

Freude über Bayerischen Meistertitel

Trainingsgemeinschaft Salzachtal ehrt Triathlet Johannes Müller – Trainingslager im März

Kirchanschöring. Mit Bravour hat die 2009 neu gewählte Vorstandschaft der Trainingsgemeinschaft Salzachtal ihr erstes Jahr gemeistert, allen voran die 1. Vorsitzende Bärbel Forster. Mit ihr steht erstmals in der nun bald 20-jährigen Vereinsgeschichte eine Frau dem Verein vor. Nicht ohne Stolz stellte sie eingangs fest, dass insgesamt 50 Athleten zu 345 Starts angetreten sind. Die Qualität blieb unverändert hoch. Allen voran setzte sich der Leiter der Triathlonabteilung, Johannes Müller, als Bayerischer Meister über die Kurzdistanz durch.

Zwei Bürgermeister begrüßte Bärbel Forster: Aus Taching/Tengling erschien Bürgermeisterin Ursula Haas, selbst aktive Läuferin und TG-Mitglied, sowie Kirchanschörings Rathauschef Hans-Jörg Birner, auch ein Freund der Laufbewegung. Dieser wandte sich in einem kurzen Grußwort an die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder. Er erwähnte das mittlerweile behobene Genehmigungsproblem bei Triathlons – die Genehmigung könne erfolgen, wenn die Radstrecke auf wenig befahrene Nebenwege gelegt werde. Außerdem lobte er die vorbildliche und stets aktuelle Darstellung des Vereins auf seiner Homepage und sprach die Hoffnung aus, dass zum 20-jährigen Bestehen der TG 2011 wieder ein Lauf das Dorfleben bereichern möge.

Bärbel Forsters Jahresrückblick gipfelte in der Ehrung des Bayerischen Triathlonmeisters: Johannes Müller, der in der Kurzdistanz siegte, erhielt eine kleine Aufmerksamkeit des Vereins.

Die 1. Vorsitzende ging auch auf die dreigeteilten Vereinsmeisterschaften ein, die in Manuela Schmid und Martin Strasser ihre diesjährigen Gesamtsieger fanden. In den Bereichen Triathlon, Berg- und Straßenlauf waren schwierige Wettkämpfe zu bewältigen. Zufrieden zeigte sie sich mit den Teilnehmezahlen in den beiden letzten Disziplinen, Nachholbedarf habe der Triathlon speziell bei den Frauen. Der hohe Trainingsaufwand scheine halt doch die eine oder andere Kandidatin von dieser Strapaze abzuhalten.

Forster hob auch den von Gerhard Obermaier geleiteten Radwandertag durch den Ruppertwinkel hervor. Leistung war einmal nicht gefordert, dafür erfuhren die Radler mehr über kirchliche Raritäten wie Abtsdorf, Moosen oder Weildorf und über die wundervolle Landschaft südwestlich von Laufen sowie deren Schlemmer-Qualitäten.

Auch der Vereinsausflug nach Penzberg, der ehemaligen Bergarbeiterstadt südlich des Starnberger Sees, bot kulturelle Eindrücke. Dort wurde vor einigen Jahren eine prachtvoll blau leuchtenden Moschee errichtet. Im Mittelpunkt der kleinen Reise stand aber die Teilnahme am Penzberger Stadtlauf. Von den 24 Ausflüglern stellten sich 17 an die Startlinie. Fast alle errangen Stockerlplätze und mit Müller, Scheuerecker und Kendler holten sie auch den Herren-Staffel-Sieg heim nach Kirchanschöring. Die Schüler beteiligten sich traditionell wieder am Tenglinger Ferienprogramm, weniger waren sie beim Winterfest Mitte Januar beim Demeiweiher zu finden. Das war bei traumhaftem Winterwetter eher etwas für Eisläufer und Eisstockschützen, die sich bei hereinbrechender Dunkelheit in die wärmende Hütte zurückzogen.

Bärbel Forster machte auch auf außergewöhnliche Vorhaben für das laufende Jahr aufmerksam: Vom 18. bis 21. März veranstaltet die TG ein Kurz-Trainingslager in Bad Griesbach.

Für einen längeren Aufenthalt weiter im Süden war heuer das Interesse zu gering. Ein solches solle aber im nächsten Jahr wieder auf dem Programm stehen, wofür vor allem Alois Söldner plädierte.

Auf der von ihm betreuten Homepage ([www.tg-](http://www.tg-salzachtal.de)



Vorsitzende Bärbel Forster gratuliert Johannes Müller zum Titel

salzachtal.de) können Details nachgelesen und die Anmeldungen durchgeführt werden. Auch Bärbel Forster nimmt Anmeldungen entgegen.

Im Sommer – vermutlich im Juli – soll wieder der beliebte Gärtnerelauf samt Sommerfest veranstaltet werden. Im August beteiligt sich die TG unterstützend bei dem Sponsorenlauf „Run for their lives“ zu Gunsten der leidgeprüften Stadt Srebrenica. Er führt vom westfälischen Havixbeck ins bosnische Srebrenica und macht dabei Halt in Taching. Die nächste Etappe führt nach Salzburg.

Weiter gelten für den Lauftreff heuer folgende Regeln: Die Leiter besprechen vor dem Lauf die Kilometerzeit mit den Teilnehmern, reagieren auf berechnete Wünsche und werden nicht überlaufen. Das Tempo variiert

jahreszeitlich, wobei sich im Frühjahr durchaus unterschiedliche Leistungsgruppen bilden können, wie Sportwart Kendler ergänzte.

Als Dank für die geleistete Arbeit erhielten Forsters Kollegen von der Vorstandschaft, Webmaster Alois Söldner, die Leiter des Lauftreffs und die Leiter des Kinder- und Jugendtrainings je einen Warengutschein.

Franz Hubers Kassenführung wurde durch die Kassenprüferinnen Gerti Wimmer und Christine Wohlschlager wie gewohnt als einwandfrei bezeichnet, so dass ihm wie auch dem Vorstand die Entlastung durch die Versammlung erteilt werden konnte.

Abschließend stimmten die Anwesenden noch dafür, dass die Einladungen zu den Versammlungen künftig auch per E-Mail gesendet werden dürfen.